

Lingen, den 27.10.2021

An die Mitglieder des Beratungsringes Altkreis Lingen:

## Nährstoffmanagement

Die regelmäßigen Novellierungen der Düngeverordnung stellen die Landwirte vor großen Herausforderungen. Um allen Fristen, Vorgaben und Dokumentationspflichten nachzukommen, müssen folgende Aufzeichnungen vorliegen:

1. **Düngebedarfsermittlung**
2. **Dokumentation der Düngungsmaßnahmen/ Ackerschlagkartei**
3. **Ermittlung der 170 kg- N- Grenze/ Betriebsobergrenze**
4. **Stoffstrombilanz**

### 1. Düngebedarfsermittlung- bis 31.03.2021 in ENNI melden

Vor jeder Düngemaßnahme muss eine Düngebedarfsermittlung erstellt werden. Die Düngebedarfsermittlung zur **Frühjahrsdüngung 2021** muss zusätzlich **bis zum 31.03.2022** von jedem Betrieb im Meldeprogramm „ENNI“ gemeldet werden. Wir bieten interessierten Betrieben an, die Düngebedarfsermittlung zu erstellen und die Meldung in ENNI durchzuführen. Dazu benötigen wir:

- **Düngebedarfsermittlung 2021 (Frühjahr + Herbst)**
- **Aktuelle Bodenprobenergebnisse (mit Schlagzuteilung)**
- **Anbauplan 2022**
- **Flächen im Roten Gebiet**

### 2. Dokumentation der Düngungsmaßnahmen/ Ackerschlagkartei

Jede **Düngungsmaßnahme** muss innerhalb von **2 Tagen dokumentiert** werden. Zusätzlich müssen Betriebe, deren Ackerfläche **zu 30 %** und **mindestens 10 ha** im „roten Gebiet“ liegen, Ihre **Düngungsaufzeichnungen** bis zum 31.03.2022 im **ENNI- Programm melden**. Hier bieten wir ebenfalls interessierten Betrieben an, die entsprechenden Aufzeichnungen und Meldungen durchzuführen.

Dafür werden benötigt:

- Datum der Düngemaßnahme
- Wirtschaftsdüngeranalysen
- Mineraldüngeraufstellung

### **3. Ermittlung der 170 kg- N- Grenze/ Betriebsobergrenze**

Anhand vom  $\emptyset$  Tierbestand und Richtwerten oder einer individuellen Stallbilanz wird die Nährstoffausscheidung ermittelt. Dann wird Anbaufläche der Nährstoffausscheidung gegenübergestellt und es wird berechnet, wieviel kg Gesamt- N im Betrieb anfallen und welche Mengen je Hektar gedüngt werden können.

### **4. Stoffstrombilanz**

Seit dem 01.01.2018 ist die Stoffstrombilanzverordnung in Kraft getreten. Die Stoffstrombilanz muss von Betrieben, die folgende Größen überschreiten, erstellt werden:

#### **1. Betriebe mit Tierhaltung**

- > 750 kg Gesamt-N-Anfall aus eigener Tierhaltung **und**
- > 2,5 GV / ha Lf und > 50 GV bei Betrieben mit Fläche **oder**
- > 50 GV bei Betrieben ohne Fläche

#### **2. Betriebe ohne Tierhaltung**

- > 750 kg Gesamt-N-Aufnahme aus Wirtschaftsdüngern

#### Berechnungszeiträume:

Die Stoffstrombilanz muss 6 Monate nach Ablauf des gewählten Bezugsjahres fertiggestellt sein:

Kalenderjahr: 01.01.2020 – 31.12.2020

Fertigstellung: **30.06.2021**

Wirtschaftsjahr: 01.07.2020 – 30.06.2021

Fertigstellung: **31.12.2021**

In der Stoffstrombilanz müssen sämtliche Zu- und Abfahren dokumentiert werden:

Zufuhr	Abfuhr
• Handelsdünger	• Organische Dünger
• Organische Dünger	• Futtermittel
• Futtermittel mit N/P Werten	• Saatgut
• Saatgut/ Pflanzgut	• Verkaufte pflanzliche Erzeugnisse
• Zukauf Tierhaltung (Gewicht)	• Landwirtschaftliche Nutztiere (Gewicht)
• Sonstige Stoffe (Stroh, Heu)	• Tierische Erzeugnisse (Eier, Milch)
	• Sonstige Stoffe (Stroh, Heu, etc.)

Aus diesen Zu- und Abfahren wird dann ein Saldo gebildet. Dieser darf 175 kg N/ha nicht überschreiten.

*Wer Hilfe beim Nährstoffmanagement benötigt, meldet sich bitte im Ringbüro.*